

Empfehlung zur Inventarisierung und Pflege von liturgischen Gewändern

Am 17. und 18.10.1996 versammelte sich der Arbeitskreis für die Inventarisierung des kirchlichen Kunstgutes im Haus St. Ulrich in Augsburg zu seiner Jahrestagung. Der Schwerpunkt dieses Treffens waren Fragen zum Umgang mit textilen Kunst- und Gebrauchsgütern aus dem Zusammenhang der Liturgie. Es referierten Kunsthistoriker und Restauratoren über die wissenschaftliche Erfassung sowie die sachgerechte Aufbewahrung und Pflege von Paramenten.

Bei allen Teilnehmern herrschte Übereinkunft, dass für eine erfolgreiche Lösung der hierbei anstehenden Probleme die aktive und sachkundige Mithilfe von Ortsgeistlichen und Mesner/Küster unerlässlich ist.

In großer Sorge um die Erhaltung der oft sehr wertvollen Bestände an historischen Paramenten als lebendigen Zeugnissen der Tradition der Kirche richten die Mitglieder des Arbeitskreises an die Bistumsleitungen folgende Empfehlung:

Wir bitten, die große Gefährdung der Bestände durch nicht sachgemäße Aufbewahrung, falsche und schädigende Restaurierung oder Vernachlässigung nicht mehr benutzbarer Paramente zu erkennen.

Vor allem sollte in der Aus- und Fortbildung und auch der Mesner/Küster die Bedeutung der kirchlichen Textilkunst für die Pastoral neu erkannt werden.

Die Mitglieder des Arbeitskreises würden es begrüßen, als Fachleute in ihrer jeweiligen Diözese hierbei durch Vorträge oder Seminare mitzuwirken oder darüber hinaus andere Experten zu vermitteln.

Die Sprecherin des Arbeitskreises
Dr. Monika Tontsch, Diözese Hildesheim
Dr. Frierich Fuchs, Diözese Regensburg
Dr. Norbert Leudemann, Diözese Augsburg